

Pressemitteilung

Führungswechsel bei Thyssengas

Dr. Stefanie Kesting übernimmt den Vorsitz der Geschäftsführung von Dr. Thomas Gößmann

Dortmund, 15.10.2025

Zum Jahreswechsel wird Dr. Stefanie Kesting Vorsitzende der Geschäftsführung (CEO) von Thyssengas. Sie folgt auf Dr. Thomas Gößmann, der das Unternehmen nach neun Jahren verlässt und in den Ruhestand geht.

Die Energiemanagerin **Dr. Stefanie Kesting** (48) wird zum 1. Januar 2026 Vorsitzende der Geschäftsführung (CEO) von Thyssengas. Als in der Energiebranche bekannte Führungspersönlichkeit verfügt Kesting über eine tiefe Kenntnis und ausgewiesene Erfahrung nicht nur in der Erdgas- und Elektrizitätswirtschaft, sondern auch bei Projekten entlang der Wertschöpfungsketten der zukünftig im Rahmen der Energietransformation ebenfalls verstärkt zu transportierenden Gase: Wasserstoff, Biomethan und CO₂. „Dr. Stefanie Kesting steht für Kompetenz, Gestaltungswillen und ein tiefes Verständnis der energiewirtschaftlichen Herausforderungen. Zudem verfügt sie über fundiertes Fachwissen im Zukunftsfeld Wasserstoff – eine Kombination, die Thyssengas entscheidend voranbringen wird. Ich bin überzeugt, dass Stefanie Kesting das Unternehmen mit ihrer Erfahrung und Innovationskraft bedeutend weiterentwickeln und erfolgreich in die Zukunft führen wird“, betont Hilko Schomerus, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Thyssengas GmbH.

„Die Transformation hin zu Wasserstoff und anderen grünen Gasen ist eine der größten Aufgaben und zugleich Chancen unserer Zeit. Ich freue mich, in dieser bedeutenden Phase die Verantwortung für Thyssengas übernehmen zu dürfen. Der Aufbau des Wasserstoff-Kernnetzes und der Hochlauf dieses neuen Energiemarkts sind entscheidend, um die Energiewende erfolgreich zu gestalten und den Industriestandort Deutschland zu sichern. Gemeinsam mit dem starken Team von Thyssengas möchte ich diesen Prozess aktiv mitgestalten“, so Dr. Stefanie Kesting anlässlich ihrer Berufung als CEO von Thyssengas.

Kesting übernimmt die Aufgabe von **Dr. Thomas Gößmann** (64), der die Thyssengas nach rund neun Jahren in den Ruhestand verlässt. „Dr. Thomas Gößmann hat Thyssengas über nahezu ein Jahrzehnt hinweg mit großer Weitsicht und Leidenschaft geführt. Besonders sein hohes Engagement für den Aufbau einer deutschlandweiten Wasserstoff-Transportinfrastruktur hat das Unternehmen und die Branche der Fernleitungsnetzbetreiber maßgeblich vorangebracht – mit dem Rahmenwerk für das Wasserstoffkernnetz als Meisterstück. Darüber hinaus hat Dr. Thomas Gößmann mit seinem Wirken die Sichtbarkeit und den Einfluss des Unternehmens und der gesamten Branche auf die Energiewelt deutlich ausgebaut. Dafür gebührt ihm unser großer Dank und höchste Anerkennung“, unterstreicht Hilko Schomerus.

„Nach vielen intensiven und herausfordernden Jahren bei Thyssengas blicke ich mit großer Dankbarkeit auf diese Zeit zurück. Ich durfte das Unternehmen in einer Phase führen, in der sich der regulierte Fernleitungsnetzbetrieb stark gewandelt hat. Besonders stolz bin ich darauf, dass wir als Branche beim Thema Wasserstoff früh Verantwortung übernommen und das Wasserstoff-Kernnetz auf den Weg gebracht haben. Für die weitere Gestaltung dieser Transformation wünsche ich meiner Nachfolgerin alles Gute“, sagt Dr. Thomas Gößmann.

"Wir freuen uns, mit Dr. Stefanie Kesting eine erfahrene und zukunftsorientierte Führungspersönlichkeit an der Spitze der Thyssengas zu

wissen. Sie bringt umfassende Expertise in der Energiebranche sowie eine klare strategische Vision für die Weiterentwicklung des Unternehmens in einem sich wandelnden Marktumfeld mit. Wir sind überzeugt, dass sie Thyssengas mit strategischem Fokus und operativer Exzellenz weiterentwickeln und so den langfristigen Unternehmenswert stärken wird", sagt Thomas Metzger, Mitglied des Aufsichtsrates und Managing Director, Macquarie Asset Management. "Wir danken Dr. Thomas Gößmann für seine langjährige und engagierte Leitung der Thyssengas GmbH. Unter seiner Führung wurden entscheidende Schritte unternommen, das Unternehmen über das Erdgas-Zeitalter hinaus zukunftsfähig auszurichten und eine wasserstofffähige Transportinfrastruktur aufzubauen. Ihm gelten unser besonderer Dank und die besten Wünsche für die persönliche Zukunft", so Metzger.

Über Dr. Stefanie Kesting:

Dr. Stefanie Kesting verfügt über langjährige Führungserfahrung in der Energiewirtschaft. Nach Stationen bei DNV, E.ON und Uniper ist sie derzeit Mitglied des Boards of Directors und Geschäftsführerin im Geschäftsfeld Energy Project Solutions beim Anlagenhersteller Neumann & Esser. Hier ist sie unter anderem als Geschäftsführerin des Biogas-Unternehmens ARCANUM Energy Systems GmbH & Co. KG in Holzwickede und des dezentral integrierten Wasserstoffproduktions-Unternehmens H2HS im Kreis Heinsberg in Verantwortung. Sie ist zusätzlich anerkannte internationale Aufsichtsrätin, so z.B. aktuell als Aufsichtsratsmitglied für den finnischen Energiekonzern Fortum und das portugiesisch-stämmige energieintensive Glas-Produktionsunternehmen BA Glass tätig.

Ein besonderer Schwerpunkt ihrer energiewirtschaftlichen Management-Expertise liegt seit vielen Jahren auf den Themen erneuerbare Gase und CO₂-Technologien. So war sie ab 2017 zusätzlich viele Jahre Gründungspräsidentin und Vorstandsmitglied des heute wichtigsten europäischen CCU-Verbandes „CO₂ Value Europe“. Die studierte Diplomkauffrau und promovierte Volkswirtin ist Autorin zahlreicher Publikationen. Für ihre Dissertation zur Regulierung des Zugangs zu den

europäischen Ferntransportnetzen im europäischen Gasmarkt wurde sie u.a. 2006 mit dem GEE Preis des Berliner Energieforums ausgezeichnet.

Über Thyssengas

Die Thyssengas GmbH ist ein deutscher Fernleitungsnetzbetreiber. Hauptsitz des Unternehmens, das im Jahr 2021 sein 100-jähriges Bestehen gefeiert hat, ist Dortmund. Thyssengas betreibt ein rund 4.400 Kilometer langes Gasnetz – zum Großteil in Nordrhein-Westfalen, einzelne Leitungen aber auch in Niedersachsen. Darüber werden sowohl nachgelagerte Verteilnetzbetreiber als auch Industriebetriebe und Kraftwerke versorgt. Für die klimaneutrale Zukunft setzt Thyssengas auf den gasförmigen Energieträger Wasserstoff. Der Dortmunder Netzbetreiber engagiert sich dazu in zahlreichen Initiativen. Gleichzeitig investiert er gezielt in die Umstellung seines Leitungssystems, um einen schnellen Wasserstoff-Hochlauf als Teil der Energiewende möglich zu machen. An acht Standorten im Netzgebiet beschäftigt das Unternehmen aktuell rund 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.